

## Niederschrift

über die Sitzung am Dienstag, 05.05.2015  
im Kreishaus Borken, Kreisausschuss-Sitzungssaal (Raum 2181)

Beginn: 17:00 Uhr  
Ende: 19:05 Uhr

### Anwesend:

#### Vorsitz:

Hans-Georg Fischer                      Ahaus

#### Mitglieder:

Michael Boland                              Bocholt  
Annette Brun                                 Heiden  
Barbara Büscher                            Stadtlohn                                      Vertretung für Herrn Matthias  
Kamps

Stefan Hegering                              Bocholt  
Iris Jediß                                        Südlohn  
Anne König                                      Borken  
Bernhard Lensing                            Borken    Vertretung für Frau Sandra Krüger  
Helmut Möllenkotte                        Schöpping  
Dominique Niemeyer                        Borken  
Dr. Michael Räckers                        Ahaus  
Uta Röhrmann                                Bocholt  
Helga Rübenstahl                            Gronau  
Jens Terbeck                                  Bocholt  
Marco van den Berg                        Bocholt  
Christel Wegmann                            Rhede

#### beratende Mitglieder:

Brigitta Franke                              Borken  
Roger Hartmann                            Bocholt  
Ulrich Kirchner                              Gronau  
Matthias Schlettert                        Borken  
Helmut Seifen                                Gronau

#### Vertreter/innen der Verwaltung:

Dr. Ansgar Hörster                        Kreisdirektor  
Elisabeth Büning  
Karsten Simmert-Reining  
Michael Sylla  
Ingrid Thiehoff-Heiming  
Siegfried Werner

**Es fehlen entschuldigt:**

Josef Brinkhaus	Heiden
Josef Osterhues	Ahaus
Reinhard Wehmschulte	Ahaus

**Erledigung der Tagesordnung:**

Vorsitzender Fischer eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Einwendungen gegen die Tagesordnung sowie die Niederschrift der letzten Sitzung werden nicht erhoben.

Herr Bernhard Lensing wird als Vertreter für Frau Sandra Krüger vereidigt.

**A. Öffentlicher Teil****Punkt 1: Inklusionsplan Bildung  
Vorlage: 0088/2015**

---

Fachbereichsleiterin Büning stellt zunächst die Begleit- und Arbeitsgruppe vor, die den Inklusionsplan Bildung im Kreis Borken erstellt hat. Sie bedankt sich bei der Arbeitsgruppe für die geleisteten umfangreichen Arbeiten. Anschließend erläutert sie den Inklusionsplan anhand einer Präsentation (Anlage 1). Weiterhin verweist sie auf die Tischvorlage „Kurzdarstellung der Entwicklungen der schulischen Inklusion im Kreis Borken“ (Anlage 2).

Vorsitzender Fischer dankt der Arbeitsgruppe für die geleistete Arbeit und Frau Büning für den informativen Vortrag.

Herr Seifen merkt an, dass er die Aussagen auf Seite 10 des Bildungsplanes zum Artikel 24 der UN-Konventionen für sachlich nicht haltbar halte. Er empfehle der Arbeitsgruppe, die Seite 10 zu überarbeiten. Ebenso solle seiner Meinung nach Punkt 4.2.4 auf Seite 49 des Bildungsplanes überarbeitet werden, da es sich bei dem Punkt um ein besonders brisantes Thema handele. Er befürchte durch die heterogene Leistungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler eine Überforderung aller Beteiligten.

Herr Schulrat Werner verweist in diesem Zuge auf Art. 4 und 5 der UN-Konventionen. Nur in Deutschland gäbe es in diesem Zusammenhang den Schwerpunkt Lernen. Weiterhin führt er an, dass nach § 1 Schulgesetz jede Lehrkraft jeden jungen Menschen individuell fördern müsse.

Frau König dankt allen Beteiligten für die gute Zusammenarbeit bei der Erstellung des Inklusionsplanes Bildung für den Kreis Borken.

Herr Lensing schließt sich den Worten von Frau König an und sieht den Inklusionsplan Bildung als Anfang eines Prozesses. Der Kreis Borken habe auf Basis der Gesetze ein „gutes Papier“ geschaffen.

Die Bezirksregierung Münster, so Herr Kirchner, plane für die berufliche Bildungslandschaft im Regierungsbezirk Münster zusätzliche Sonderpädagogen einstellen. Dabei solle das Berufskolleg Bocholt-West berücksichtigt werden.

Frau Rübenstahl sieht für die Betroffenen (Schüler/innen, Lehrer/innen und Eltern) keinen optimalen Weg für die Zukunft. Jedoch sei dieses Problem eine landespolitische Angelegenheit. Vor dieser Problematik habe die Arbeitsgruppe mit dem Inklusionsplan Bildung gute Arbeit geleistet.

Der Sachstand wird zur Kenntnis genommen.

**Punkt 2: Sachstand Förderschulen Lernen**  
**Vorlage: 0103/2015**

---

Kreisdirektor Dr. Hörster erläutert die Vorlage. Hier im Ausschuss, so Kreisdirektor Dr. Hörster, ginge es lediglich um die Bereitschaft des Kreises Borken, die Trägerschaft einer kreisweiten Förderschule Lernen zu übernehmen. Dies setze voraus, dass die Schulträger der bisherigen sechs Förderschulstandorte im Kreisgebiet einen Konsens fänden. Sofern es dem Konsensprozess fördere, erkläre sich der Kreis Borken gerne bereit, die Trägerschaft einer kreisweiten Förderschule Lernen mit zwei Teilstandorten zu übernehmen.

Auf die Frage von Herrn Seifen, ob nicht weitere Teilstandorte eingerichtet werden könnten, erklärt Kreisdirektor Dr. Hörster, dass die Mindestgrößenverordnung auch für Teilstandorte gelte und aufgrund der prognostizierten Zahl der Schülerinnen und Schüler lediglich zwei Teilstandorte möglich seien.

Frau König unterstützt den Vorschlag der Verwaltung, dass der Kreis Borken sich bereit erkläre, die Trägerschaft einer kreisweiten Förderschule Lernen zu übernehmen.

Herr Terbeck erklärt, dass der Kreis die Vorgaben der Landesregierung umzusetzen habe. Die Mindestgrößenverordnung würde auf Kosten der Flächenkreise durchgesetzt und gut funktionierende Systeme zerstören. Er unterstütze die Kreisträgerschaft.

Nachdem in der Diskussion der überwiegende Wunsch geäußert wurde, in dem Beschluss zusätzlich deutlich zu machen, dass man mit diesen Konsequenzen aus der starren Landesregelung grundsätzlich nicht einverstanden sei, erinnert Kreisdirektor Dr. Hörster an die bereits 2013 vom Kreistag einstimmig verabschiedete Resolution (SV 0077/2013) und schlägt daher vor, dass der Beschluss um folgenden Satz ergänzt werden solle: Der Kreistag des Kreises Borken bekräftigt seine Kritik an den Vorgaben und Auswirkungen der Mindestgrößenverordnung.

Frau Rübenstahl teilt mit, dass sie den Beschlussvorschlag ebenfalls unterstütze und begrüßt, dass der Kreis Borken „in die Bresche springe“.

**Beschluss:** einstimmig

Der Kreis Borken erklärt sich bereit, die Trägerschaft einer kreisweiten Förderschule Lernen zu übernehmen unter der Voraussetzung, dass es einen regionalen Konsens der Städte und Gemeinden über den Vorschlag der Bezirksregierung Münster zur Weiterentwicklung der Förderschullandschaft im Kreis Borken mit der Errichtung einer Förderschule Lernen mit den Teilstandorten Ahaus und Bocholt gibt.

Der Kreistag des Kreises Borken bekräftigt seine Kritik an den Vorgaben und Auswirkungen der Mindestgrößenverordnung.

**Punkt 3: Jahresbericht 2014 der Regionalen Schulberatung  
Vorlage: 0089/2015**

---

Herr Sylla stellt anhand einer Präsentation (Anlage 3) die Arbeit der Regionalen Schulberatung vor. Er führt aus, dass die Anzahl der Systemberatungen von Jahr zu Jahr gestiegen sei. Aufgrund der 25jährigen Erfahrung und des großen Fundus an Themen habe die steigende Anzahl der Veranstaltungen in den vergangenen Jahren aufgefangen werden können. In 2014 sei jedoch eine Schallgrenze erreicht worden. Erwähnenswert sei, dass in 2015 60 % der Beratungen von Lehrkräften in Anspruch genommen worden seien.

Herr Terbeck sieht das Land NRW im Rahmen seiner Fürsorgepflicht als Arbeitgeber für die Lehrkörper gefordert. Insbesondere in der Präventionsarbeit und im niederschweligen Bereich müsse das Land noch mehr handeln. Er lobt die geleistete Arbeit der Regionalen Schulberatung.

Kreisdirektor Hörster ergänzt, dass eine gute Grundlagenausstattung in den Schulen wichtig sei. Sollte das Land auf Basis des bestehenden Vertrages zwischen Kreis Borken und Land die Versorgung mit Schulpsychologen/Schulpsychologinnen aufstocken, sei der Kreis Borken bereit, im entsprechenden Umfang Personal für die Regionale Schulberatung in die Haushaltsberatungen einfließen zu lassen.

Herr Lensing unterstützt die Aussage von Kreisdirektor Hörster und dankt Herrn Sylla für den aufschlussreichen Vortrag.

Der Ausschuss für Bildung und Schule nimmt den Jahresbericht 2014 der Regionalen Schulberatung des Kreises Borken zur Kenntnis.

**Punkt 4: Zwischenbericht zu den Auswirkungen der Änderungen „Ausbildungs- und Prüfungsordnung für Berufskollegs (APO-BK) zum Schuljahr 2015/2016 auf die Berufskollegs des Kreises Borken  
Vorlage: 0091/2015**

---

Frau Büning verweist auf die Sitzungsvorlage. Sie führt aus, dass es ab dem kommenden Schuljahr Änderungen geben werde. Die konkreten Auswirkungen werden sich erst im nächsten Schuljahr abzeichnen.

Herr Kirchner beklagt, dass es künftig für Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I, die keine Ausbildung beginnen, kein Schulangebot mehr geben werde. Das Berufsorientierungsjahr und das Berufsgrundschuljahr gebe es dann in der bekannten Form nicht mehr.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**Punkt 5: Erich-Kästner-Schule, Schule für Kranke des Kreises Borken - Sachstand  
Vorlage: 0092/2015**

---

Frau Büning erklärt ergänzend zur Vorlage, dass mit einem weiteren Standort der Erich-Kästner-Schule (Schule für Kranke) ein flexibleres Angebot vorgehalten werden könne. Insbesondere könne dann auch an allen Standorten Unterricht für die Sekundarstufe II angeboten werden. Die Bezirksregierung werde das Lehrpersonal stellen und der Kreis Borken werde als Schulträger die Kosten für Lehr- und Lernmittel übernehmen.

Herr Lensing erkundigt sich danach, wie der Unterricht in der Praxis funktioniere.

Das genaue Konzept, so Frau Büning, werde die Leiterin der Erich-Kästner-Schule, Frau Elkemann, in einer der nächsten Ausschusssitzungen vorstellen.

**Beschluss:** einstimmig

Der Ausschuss befürwortet das Vorhaben, den Unterricht der Erich-Kästner-Schule (Schule für Kranke) ab dem Schuljahr 2015/2016 auf einem weiteren Standort an der Schlossklinik Pröbsting in Borken-Hoxfeld auszudehnen.

**Punkt 6: Berichterstattung „Kein Abschluss ohne Anschluss - Übergang Schule – Beruf in NRW“  
Vorlage: 0093/2015**

---

Zu der Sitzungsvorlage vervollständigt Frau Büning, dass die Potenzialanalyse von Seiten des Kreises Borken mittlerweile öffentlich ausgeschrieben worden sei.

Der Ausschuss nimmt den Bericht der Kommunalen Koordinierungsstelle zum aktuellen Landesvorhaben „Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule-Beruf in NRW“ zur Kenntnis.

**Punkt 7: Mitteilungen der Verwaltung**

---

**Punkt 7.1: Personalangelegenheit innerhalb des Fachbereichs 40**

---

Frau Büning informiert den Ausschuss darüber, dass Herr Jürgen Geuting innerhalb des Fachbereichs Bildung, Schule, Kultur und Sport seine Stelle gewechselt habe und nunmehr die Abteilung 40.2 (Schulaufsicht/Stellenbewirtschaftung/Sport) leite.

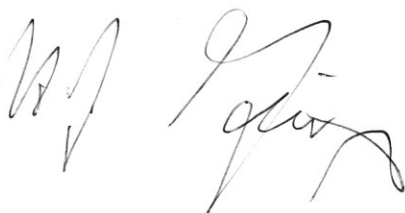
**Punkt 8: Anfragen**

---

keine

**Ende des öffentlichen Teils**

Vorsitzender Fischer schließt die Sitzung.



---

Hans-Georg Fischer



---

Ingrid Thiehoff-Heiming

Anlagen

Anlage 1 – Präsentation „Inklusionsplan Bildung für den Kreis Borken“

Anlage 2 – Tischvorlage „Kurzdarstellung der Entwicklungen der schulischen Inklusion im Kreis Borken“

Anlage 3 – Präsentation „Regionale Schulberatung – Jahresbericht 2014“